

Staffelübergabe bei der Alpen Privatbank

Der Leiter der deutschen Niederlassungen in Düsseldorf und Stuttgart, Gregor Neuhäuser, wird den beruflichen Werdegang seiner persönlichen Lebensplanung folgend weiter nördlich fortsetzen. Sein Nachfolger, Dennis Scheller, geht im Juli gut vorbereitet und voller Elan an den Start.



Im Einsatz für ihre Kunden, die eine anspruchsvolle Vermögensverwaltung erwarten: Dennis Scheller, Gregor Neuhäuser und Max Kemper (von links)

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blickt Gregor Neuhäuser auf das, was ihn in den kommenden Wochen erwartet. Der Düsseldorfer, der für die Alpen Privatbank die Niederlassungen in Düsseldorf und Stuttgart leitet, wird ab 1. Juli an anderer Stelle wirken. Der 44-Jährige wird nach sieben Jahren bei der Walser Privatbank, die seit diesem Jahr als Alpen Privatbank firmiert, seine neue Stelle als Generalbevollmächtigter und Vorstandsmitglied der Grafschafter Volksbank in Nordhorn antreten.

„Meine Zeit in Düsseldorf und Stuttgart wird mir immer sehr gut in Erinnerung bleiben. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen und natürlich mit den Kunden war und ist bis heute etwas ganz Besonderes“, sagt er. Gleichwohl freut er sich auf die

neuen Herausforderungen, die im äußersten Südwesten Niedersachsens auf ihn warten. Er verweist auf zwei Konstanten bei seinem Wechsel. Zum einen ist sein neuer Arbeitgeber eine Genossenschaftsbank. Die Wurzeln der Alpen

„Das Vertrauen meiner Kunden, meiner Vorgesetzten, meiner Kolleginnen und Kollegen sowie eine eindeutige strategische Ausrichtung sind zusammen mit einem gut eingespielten Team der Schlüssel zum Erfolg“

Privatbank beruhen ebenfalls auf dem genossenschaftlichen Prinzip der Solidarität. Zum anderen gibt er bei der Alpen Privatbank den Staffelstab an einen Kollegen weiter, den er bereits länger kennen und schätzen gelernt hat. Sein Nachfolger ist Dennis

Scheller, der sich seit drei Jahren bei der Alpen Privatbank innerhalb des Regionalteams Bayern auf Privatanleger mit besonders anspruchsvollen Vermögenskonstrukten spezialisiert hat und Kunden in ganz Deutschland betreut.

Der 35-jährige gebürtige Allgäuer zieht im Juni von Oberstdorf nach Stuttgart und wird ab Juli zudem wöchentlich auch in Düsseldorf sein, da er dann, wie sein Vorgänger, die Niederlassungen in beiden Städten leitet. Schellers Stellvertreter ist Max Kemper. Der

gebürtige Essener, der schon seit über sieben Jahren am Standort Düsseldorf tätig ist, wird in der Niederlassung der Rheinmetropole weiterhin sein Hauptbüro haben.

Wie früher als Leistungssportler beim Skifahren, tritt Scheller seine neue Stelle nach eigenem Bekunden mit „Leidenschaft, großem Engagement und einem klaren Plan“ an. „Das Vertrauen meiner Kunden, meiner Vorgesetzten, meiner Kolleginnen und Kollegen sowie eine eindeutige strategische Ausrichtung sind zusammen mit einem gut eingespielten Team der Schlüssel zum Erfolg“, ist er überzeugt. Es macht ihm Spaß, etwas voranzubringen und Verantwortung zu übernehmen. „Deshalb ist es für mich ein wichtiger Schritt, nun Gregor Neuhäusers Position zu übernehmen.“ Mit Neuhäuser

hat er in den vergangenen Wochen und Monaten bereits intensiv zusammengearbeitet, um die Übergabe bestmöglich auf den Weg zu bringen. Beide Banker betrachten die Staffelübergabe am 1. Juli als „perfekt vorbereitet“.

Scheller möchte „den anspruchsvollen Anforderungen, die uns als Privatbank jeden Tag begegnen, so gut wie möglich gerecht werden, damit wir unsere Marktchancen bestmöglich nutzen“. Im Mittelpunkt stehen auch bei ihm die Kunden mit dem Anspruch einer außergewöhnlichen Zufriedenheit. Wichtig ist ihm zudem, die Teams loyal zu führen, um den Erfolg der Alpen Privatbank abzusichern und weiter auszubauen, wie er sagt. Sein Ziel ist es, gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen den Standort Deutschland zu festigen und zu entwickeln.

Seine Freizeit verbringt der Allgäuer am liebsten mit seinen beiden Kindern auf Skiern oder Mountainbikes in den Bergen. Skifahren ist für ihn die Vereinigung von Athletik, Koordination und Gefühl. „Man ist draußen in der Natur auf herrlichen Pisten, vor einem grandiosen Panorama, mit einer Kombination von Freiheit und Hochge-

fühl. Auf frisch präparierten Hängen früh morgens die ersten Schwünge zu machen, ist das Schönste. Gepaart mit Geschwindigkeit und dem Willen, jede Kurve perfekt auf der Kante zu fahren.“

Da trifft es sich gut, dass seine Kinder diese Leidenschaft und dieses Gefühl mit ihm teilen.

Video: Notte Italiana

Bei der Italienischen Nacht konnten Genießer und Weinfreunde einige der besten Winzer Italiens kennenlernen. Eindrücke des Abends, den die Alpen Privatbank begleitet hat, hier im Video QR-Code scannen oder Link eingeben:
www.rp-forum.de/alpenprivatbank



INTERVIEW DENNIS SCHELLER

Die Zeit als engster Verbündeter

Der designierte Niederlassungsleiter der Alpen Privatbank, Dennis Scheller, rät dazu, auch in turbulenten Marktphasen kühlen Kopf zu bewahren.



Dennis Scheller, ab Sommer Leiter der deutschen Niederlassungen der Alpen Privatbank in Düsseldorf und Stuttgart

Herr Scheller, Sie treten ab dem 1. Juli die Nachfolge von Gregor Neuhäuser an. Wird sich etwas im Hinblick auf Management und Betreuung der Kundenvermögen ändern?
DENNIS SCHELLER Ein Positionswechsel innerhalb der Alpen

Privatbank bedeutet natürlich nicht, dass wir von unserem bisherigen erfolgreichen Kurs abweichen. Nein, unsere bewährte Investmentphilosophie bleibt dieselbe – daran halten wir konsequent fest. Auch wenn es an den Märkten

phasenweise turbulent zugeht. Wir managen die Vermögen mit ruhiger Hand und stehen zur gemeinsam festgelegten, in der Regel langfristigen Ausrichtung.

Wie sehen Sie selbst Ihre Posi-

tion und die Rolle der Alpen Privatbank?

SCHELLER Die Alpen Privatbank zählt zu den renommierten Vermögensmanagern im deutschsprachigen Europa. Mit knapp 130 Jahren Erfahrung und exzellenten Bewertungen in unabhängigen Branchen-Tests. Nicht umsonst gehören wir beispielsweise in der Ewigen Bestenliste des renommierten Fuchs-Reports zu den besten drei Vermögensmanagern im deutschsprachigen Europa. Ich sage ausdrücklich „wir“. Natürlich bin ich ab Juli für die Niederlassungen in Düsseldorf und Stuttgart verantwortlich. Zugleich funktioniert unsere Bank nur als Team. Unser Job ist es, das uns anvertraute Vermögen zu erhalten und zu vermehren, indem wir uns mit potenziellen Risiken auseinandersetzen und passgenaue Investmentstrategien entwickeln. Dies basiert auf einer breit gestreuten, ausgewogenen Vermögensstruktur. Daneben bieten die enge Be-

gleitung unserer Kunden und ein vertrauensvoller Austausch mit ihnen einen echten Mehrwert mit Blick auf wichtige, möglichst frei von Emotionen zu treffende Anlageentscheidungen.

Themen wie Ukraine-Krieg und Inflation bewegen derzeit die Märkte. Was raten Sie den Anlegern?

SCHELLER Leider gibt es nicht das eine beste Portfolio für alle, da die Anleger in ihrem Verhalten und hinsichtlich ihrer Rendite-Risiko-Vorstellungen verschieden und individuelle Lebensumstände einzubeziehen sind.

Was bedeutet das konkret?

SCHELLER Ausgehend von einer wissenschaftlich fundierten Risikobeurteilung, begleiten wir unsere Kunden langfristig in

verschiedenen Lebensphasen. Hier geht es zum Beispiel um Themen wie: Wie groß ist das gesamte Vermögen? Wird zwischendurch Kapital benötigt? Wie sind die Renditeerwartungen – und welche Wertschwankungen sind akzeptabel? Wer ist der Hauptentscheider und was passiert, wenn er ausfällt oder seine Zeit irgendwann anders nutzen möchte?

„Die Alpen Privatbank zählt zu den renommierten Vermögensmanagern im deutschsprachigen Europa“
Verändert sich etwas an den Lebensumständen? Hier übernehmen wir Verantwortung, denn gerade in herausfordernden Marktphasen kommt es neben der Portfolioverwaltung auf eine fundierte, umsichtige Begleitung an.

Der deutsche Leitindex DAX ist in diesem Jahr – wie andere große Aktienindizes auch – sehr volatil. Kann man ange-

sichts dessen als Anleger ruhig bleiben?

SCHELLER Wir verwalten Vermögen risikoadjustiert in verschiedenen Strategien. Eine langfristige strategische Ausrichtung ist unseres Erachtens maßgebend. Wir betrachten die Zeit als engsten Verbündeten von Investoren. Um aber beispielsweise Kursrücksetzer geduldig aussitzen zu können, muss man sich auf die Qualität der Anlagestruktur verlassen können. Wir sehen unsere Aufgabe darin, diese Qualität langfristig sicherzustellen. Wenn man sich die DAX-Kurve über einen längeren Zeitraum, sagen wir die vergangenen zehn Jahre, anschaut, versteht man, dass es sich durchaus lohnt, ein Portfolio möglichst nüchtern zu betrachten. Substanzhaltige Unternehmen haben in einer funktionierenden Wirtschaft auf Dauer gute Chancen, erfolgreich zu sein. Und davon profitieren am Ende auch die Aktionäre.